

# Amts- & Intelligenzblatt

für den

Erhebt wöchentlich zweimal  
Mittwoch und Samstag und  
ist vierteljährlich 30 kr.

Oberamtsbezirk Waiblingen.

Einrückungsgebühr für die zwei-  
spaltige Zeile oder deren  
Raum 3 kr.

Siebenundzwanzigster Jahrgang.

No. 100.

Mittwoch den 12. Dezember

1866.

## Ämtliche und Privat-Anzeigen.

Waiblingen und Oppelsbohm.

Am nächsten **Dienstag**, 18. d., 2 Uhr, soll auf dem Rathhause in **Winnenden** eine Versammlung des Bezirks-  
armenvereins gehalten werden, wozu nicht nur die sämtlichen Mitglieder des Ausschusses, sondern auch die gemeinschaftlichen  
Ämter, sowie alle Armenfreunde eingeladen werden.

10. Dec. 1866.

Gemeinsch Oberamt und Vorstand  
**Säberlen. Bühler. Pfr. Eberhard.**

Waiblingen. Schwaikheim.

Johann Georg Koch, Bauer in Schwaikheim hat  
der Wöhrer'schen Pflugschaft des Johannes Stumpp  
daselbst für eine Kapitalschuld von — 125 fl. un-  
terem 17. Noobr. 1838 einen Pfandschein ausgestellt,  
welcher verloren gegangen sein soll.

Zu Folge Gerichtsbeschlusses vom Heutigen ergeht  
nun an den etwaigen Inhaber dieses Pfandscheins  
die Aufforderung, denselben binnen der Frist von 45  
Tagen — vom 15. d. Mts. an gerechnet — hieher  
vorzulegen und seine Ansprüche hieran geltend zu ma-  
chen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist derselbe  
für kraftlos erklärt, und der betreffende Pfand-Eintrag  
gelöscht werden würde.

Den 8. Decbr. 1866.

R. Oberamtsgericht  
**Weinland.**

Forstamt Schorndorf.  
Revier Oberurrbach.

## Eichen-Stamm- u. Brennholz- Verkauf.



**Montag den 17. I. Mts.**  
in den Waldtheilen **Schauterhan,**  
**Breitengehren, Senberg,**  
**Kammergehren, Klemmergeh-**  
**ren und Gulenberg:**

24 Eichenstämme mit 1482 Cub.,  
3 1/4 Klafter eichene Nuthholz-Späler,  
8 3/4 Klafter dito Scheiter, 26 3/4 Klafter dito Klotzholz; 675  
Reisach-Wellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr beim Bärenhof.

**2., Dienstag den 18. I. Mts.**

in den Waldtheilen **Nothdobel, Rohrberg, Säule,**  
**Schiffsdreher u. Burg:**

22 Eichenstämme mit 1361 Cub.; 1 Birke, 1 1/2 Klafter  
eichene Nuthholzspäler, 3 1/2 Klafter dito Scheiter, 25 1/2 Klaf-  
ter dito Klotzholz, 5 1/2 Klafter tannenes Brennholz, 1440  
Reisach-Wellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr beim Spitalhof.

Schorndorf den 8. Dezbr. 1866

R. Forstamt  
**Pleuinger.**

Enderbach.

## Bauplaz-Verkauf.

Aus der Verlassenschafts-Masse der **Christian**  
**Schmiedt**, Obermüllers Wittwe von Enderbach wird  
der von dem abgebrannten Wohnhause vorhandene  
Bauplaz mitten im Dorfe in einem Flächenraum von  
— 18,6 Rth. sammt einem hiezu gehörigen 17,0  
Rth. großen Gemüsegarten und mit der von der  
Brand-Versicherungs-Anstalt zu bezahlenden Brand-  
Versicherungs-Summe im Betrage von 1033 fl. 1 kr.  
sowie mit den übrig gebliebenen Baumaterialien am

**Montag den 17. Dezbr. d. J.**

**Vormittags 9 Uhr**

auf dem Rathhause in Enderbach zum 2.en und letz-  
ten Male im öffentlichen Aufstreich verkauft werden.

Hiezu ladet Kaufsliebhaber ein,

Großheppach den 7. Dezbr. 1866.

R. Amts-Notariat  
**Luik.**

## Der Landwirthschaftliche Verein Waiblingen an die

### verehrlichen gemeinschaftlichen Ämter.

Unter Beziehung auf die Bekanntmachung im Amtsblatt  
Nro. 91 erlaube ich mir, da bis jetzt noch keine Mittheilungen  
über Errichtung neuer, oder Wieder-Gröfnung früher be-  
standener **Winter-Abendschulen** eingekommen sind, um  
**möglich baldige Berichte** hierüber dringendst zu ersuchen.

Zugleich wolle gefälligst angezeigt werden, für welche  
Gemeinden Frei-Exemplare des Wochenblatts für  
Land- und Forstwirthschaft oder Bücher für Winter-  
Abendschulen gewünscht werden, um bei Zeiten hiewegen  
Bericht an die k. Centralstelle erstatten zu können.

Der Vorstand  
**Simon.**

Cannstatt.

### Das Bedecken der Cloak-Fässer betr.

Die Verschließung der Cloak-Fässer mit Strohmischen, welche  
beim Transport durch die hiesige Stadt hauptsächlich von den  
auswärtigen Landwirthten gebräuchlich ist, hat sich als un-  
genügend erwiesen und zieht sich der Gemeinderath zu Ver-  
hütung gesundheitschädlicher Einflüsse veranlaßt, mit Zustim-  
mung des R. Oberamts hiemit die Anordnung zu treffen, daß

von jetzt an bei Vermeidung einer Ungehorsamsstrafe von 1 fl. jedes durch die Stadt geführte Güllen- oder Cloak-Faß an seiner Oeffnung mit gut befestigtem Dünger zu verschließen ist, auch die zum Füllen dieser Fässer benutzten Geschirre beim Transport stets gereinigt sein müssen.

Die Ortsvorsteher der benachbarten Gemeinden werden ersucht, diese Anordnung ihren Amtsangehörigen bekannt zu machen. Den 6. Decbr. 1866. Gemeinderath.

Vorstand: Lemppenau.

Vorstehendes wird hiemit den hiesigen Landwirthen publicirt.

Waiblingen den 10. Decbr. 1866. Stadtschultheißenamt

Kleinheppach,  
Oberamts Waiblingen.

## Veraccordirung v. Schreiner-Arbeit.

In das neue Schulhaus sollen 6 neue Subsellien, im Betrage von 30 fl. veraccordirt werden.

Plan und Ueberschlag ist bei Werkmeister Walde in Waiblingen zur Einsicht aufgelegt, und haben Uebernahmsslufüge ihre Offerte längstens bis 17. d. Mts. an die unterzeichnete Stelle schriftlich einzusenden.

Schultheißenamt  
Liebhard.

Winnenden

## Taubstummenanstalt. Paulinenpflege.

Laubfägearbeiten von unsern taubstummen Knaben, pünktlich gearbeitet und in schöner Auswahl (Körbchen von verschiedener Form und Größe, Lesepulte, Gestelle für Bücher u. s. w. Rahmen für Lithophanten, Fadensterne zc.) haben wir zu verkaufen. Da dieselben sich besonders zu hübschen Weihnachtsgeschenken eignen, so laden wir zum Kaufen oder zu Bestellungen freundlichst ein.

Waiblingen.

## Güter-Verkauf.

Aus der Verlassenschafts-Masse der verst. Jakob Gottl. Pfander, Bäckers Wittve ist verkauft:

Wies en.

$\frac{2}{8}$  Mrg. 8,4 Ath. Wiese am Beinsteiner Weg neben Joh. Georg Maier u. Gottlob Pfeleiderer um 130 fl.

$\frac{3}{8}$  Mrg. 16,6 Ath. Wiese im obern Ring hinter der Kirch neben der Straße und den Anstößern um 295 fl.

und kommen solche am nächsten Montag den 17ten Decbr. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus in Aufstreich.

Zu verkaufen ist noch:

$\frac{5}{8}$  Mrg. 24,3 Ath. Wiese am Beinsteiner Weg neben dem Brühlgraben mit 3 schönen Apfelbäumen.

Acker.

$\frac{12}{8}$  Mrg. 38,6 Ath. Acker im Wurfheil mit Bäumen, und können diese beide Güterstücke bei Jakob Friedrich Pfeleiderer, Rothgerber angekauft werden.

Waiblingen.

Carl Klingler, Bäckers Wittve hat ihre Behausung mit Bäckerei, am Beinsteiner Thor für 3000 fl.

verkauft, wobei die Bäckerei-Geräthschaften einbezungen sind.

Der öffentliche Aufstreich findet am Montag den 17. Dec. Nachmittags 2 Uhr statt.

## Hopfenbau auf Aktien.

Diejenigen, welche noch Lust haben, Aktien à fl. 100 zum Anbau von Hopfen zu nehmen, wollen sich bei Posthalter Sesz melden, da bereits so viel gezeichnet sind, daß das Unternehmen gesichert ist, so wird in nächster Woche eine Versammlung der Aktionäre stattfinden, um die Statuten und das Weitere zu berathen.

## Merztliches Zeugniß.

Die von dem Hof-Lieferanten Herrn Franz Stollwerck in Köln verfertigten Brust-Bonbons habe ich einer sorgfältigen Prüfung unterzogen. Diese angenehm schmeckenden, sich leicht im Munde lösenden Brustzeltchen bestehen aus gut gewählten Pflanzenstoffen und Zucker, ohne sonstige fremdartige Beimischung.

Die Wirkung dieser Zeltchen ist reizmildernd, nach Umständen krampflindernd, vorzüglich aber gelinde auflösend und beruhigend; daher die Anwendung derselben mit gutem Erfolge in allen catarrhalischen Hals- und Brustbeschwerden und daherrührender Heiserkeit, nicht als arzneiliches, sondern als diätisches Mittel mit Grund empfohlen werden kann.

München, 28. Januar 1846.

Dr. Kopp, Königl. Kreis-Stadtgerichts- und Polizei-Arzt.

Obige rühmlichst bekannten Stollwerck'schen Brust-Bonbons sind echt zu haben a 14 kr. per Paket in Waiblingen bei Fr. Kayser; in Cannstadt bei J. G. Waldmann; in Geradketten bei C. Palmer; in Winnenden bei C. F. Glock.

## Echte feine Eiernudeln,

verfertigt im Bad Neustädte,

sind täglich frisch zu haben per Pfund 24 kr. in der Niederlage bei Wilh. Gastenger.

## Des Zahrer hinkenden Boten Illustrirter Familienkalender für Schwaben

auf das Jahr 1867

1. Prämie 100 fl., 2. 30 fl., 3. 40 fl., 4. 30 fl.,  
5. 20 fl., 6. 16 fl. 6 Verkäuferprämien.

Preis 8 fr.

ist vorrätzig bei Seeger u. Billinger Buchbinder in Waiblingen.

## Ludwigsburg.

Auf bevorstehende Weihnachten empfehle ich mein bestens assortirtes Lager von

## Gold- & Silber-Waaren

unter Zusicherung billigster Preise.

Reparaturen aller Art werden billigt und prompt besorgt, auch stets altes Gold und Silber gekauft oder an Zahlungsstatt angenommen.

Wittve Sophie Kall, geb. Andrá.

Firma: Carl Andrá, am Holzmarkt.

Waiblingen.

In der Dampf sägmühle sind tannene Schalen zu Viehtröge passend zu verkaufen.

Schön gedörrte Landzwetschgen  
das Pfund zu 12 fr. bei

Conditior Weiss.

## Frucht- und Tresterbranntwein

ist fortwährend in guter Qualität zu haben bei

Fr. Kayser,

Conditior am Marktbrunnen.

Waiblingen.

## Fuchs-, Dachs- und Marter-Felle sowie alte Defen

kauft und zahlt die höchsten Preise

H. Abele z. Waldborn.

**Waiblingen.**  
Der **Ausverkauf**  
meines  
**Herrn-Kleider-Lagers**

wird fortgesetzt. Ich erlaube mir deshalb auf die Gelegenheit noch eine Parthie **Circas-Hosen & Toppen**, und **bedruckte Westen**, sowie nur noch einen kleinen Vorrath von **Burking, Kleider** recht billig kaufen zu können, aufmerksam zu machen, welche ich um sie von der Hand zu bringen, zu bedeutend erniedrigten Preisen abgebe.

**Wilh. Gastenger.**

**Waiblingen.**  
**Zu Fest-Geschenken**

eignen sich seidene **Cravatten & Schlips**, **Cigarren-Stuis**, **Portemonnaies**, **Brieftaschen**, **Notizbücher**,

**Albums**

die in einer reichen Auswahl zu auffallend billigen Preisen zu finden sind, bei

**Wilh. Gastenger.**

**Waiblingen.**

Die früher bei mir gefundene

**gute Qualität**

in wollenen gestrickten **Jacken & Schuhs**, **Hauben**, **Kapuzen**, **Fanchons**, **Kinder-Kittel & Strümpfe**, ist auch in gegenwärtiger Jahreszeit wieder bei mir zu haben, an die ich zu erinnern, mir erlaube.

**Wilh. Gastenger.**

**Waiblingen. Einladung.**

Nach dem Vorgang anderer benachbarter Städte, ist von vielen Seiten der hiesigen Einwohnerschaft in Anregung gekommen, auch einen

**Leichenkassen-Verein**

hier zu errichten. Um nun die Statuten zu gründen und ein Komitee bilden zu können, werden alle verheirathete Personen, welche sich an diesen Verein anschließen wollen, zu einer Besprechung im Gasthof zum Waldhorn hier, auf nächsten Donnerstag den 13. Dec., Abends, freundlichst eingeladen.

Mehrere Bürger.

**Waiblingen.**

**600 bis 1800 fl.**



**Pflegschaftsgeld** hat gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen

**G. Mh. Oppenländer.**

**Hegnach.**

**100 fl. Pflegschaftsgeld**

hat gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen

**Georg Erhardt.**

**Waiblingen.** Mehrere Centner **Zuckerrüben** hat zu verkaufen:

**Bierbrauer Köpf.**

**Waiblingen.** Einige Mitleser zum **Schwäbischen Merkur**

(der am gleichen Tag expedirt werden könnte,) werden auf dem Land gesucht und sieht gefällige Anträge entgegen  
die Redaction dieses Blattes.

**Gefundenes.** Letzten Freitag wurde auf der alten Winnender Straße eine Kette gefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann dieselbe gegen Ersatz der Einrückungsgebühr abholen bei  
**Christian Unger.**

**Ein tüchtiger Mühlbauer und ein Stallknecht, der auch vom Weinbau etwas verstehen sollte, wird gesucht. Wo? sagt die**  
Redaction d. Bl.

**Zugelaufener Hund.**



Es hat sich ein grauer Spitzhund eingestellt. Der rechtmäßige Eigenthümer kann ihn gegen Futtergeld und Ersatz der Insertionsgebühr abholen. Wo? sagt die Redaction.

**Waiblingen.**

Daß ich vor 2 W. von einem hier bekannten Mann in Stuttgart 300 fl. habe entlehnen wollen, ist eine infame Lüge, weil noch viele in Stg. wie ich, bestimmt wissen, daß er nie über 300 fl. zu verfügen hatte, wäre letzteres auch der Fall, so weiß Jedermann, der unsere Verhältnisse kennt, daß ich auch deshalb nie zu ihm gekommen wäre, wohl sagte ich ihm, daß ich 226 fl. an — zu zahlen, 104 Bettflaschen fertig habe, der Verkauf aber trotz dem Frieden noch nicht recht gehen wolle, und dieses Geld aus eigenen Mitteln anschaffen müsse; ich glaube, daß obige Aussage von einem Hiesigen ausgeht, um mir zu schaden und jenen zu nützen.

Diesen Sch—t zur Beherzigung, daß aus dem Baumgutverkauf und Kauf wieder nichts wird

**Schnauser, Binngießer.**

Eine noch gut erhaltene **Puppenstube** ist um billigen Preis zu verkaufen.

Wo? sagt

die Redaction.

**Fettes Sammelfleisch**

das Pfund 9 kr., bei Abnahme von ganzer und halber Sammel billiger bei

**Heinrich Kaufmann.**



# Große Verloosung



## von Pferden, Wagen, Kapitalien und Grundbesitz.

Der Verwaltungsrath des Schwefelbades Fiestel bei Br. Minden bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß das reizende Bad Fiestel mit einem Flächenraum von circa 15 Morgen Gartenlandes auf dem Wege der öffentlichen Ausloosung veräußert werden soll — Außer obigem Gewinn als Hauptgewinn kommen noch eine große Anzahl der schönsten Pferde, Equipagen, Silberwaaren & Staats-Prämien-Loose mit Treffern von:

fl. 300,000, 250,000, 200,000, 150,000, 50,000, 46,000, 43,000, 40,000, 35,000, 30,000, u. zc. zur Verloosung.

Sammtliche Gewinne müssen in bevorstehender einen Ziehung gewonnen werden, sind Original-Loose, sowie ausführliche Verloosungspläne nur und allein durch unseren General-Agenten bis **15. December** a. c. zu beziehen.

Ein Original-Loose kostet Thlr. 1 Pr. Crt. oder fl. 1. 45.

Ein Original-Loose " 10 " " " 17. 30.

Gefl. Aufträge mit Baarsendung oder Ermächtigung zur Posinachnahme, beliebe man baldigt und nur direkt an unseren General-Agenten Herrn. Carl Hensler in **Frankfurt a. M.** zu richten.

Der Verwaltungsrath.

Einzige Thlr. 1 Pr. Crt. Hauptgewinn event. fl. 300,000

Kein Loos bleibt ohne Erfolg.

**Waiblingen.** Die Zählung der Ortsangehörigen Bevölkerung auf den 4. Dec. 1866 ergab

männliche — : 1689.  
weibliche — : 1875.

Zusammen 3564.

am 4. Dezember 1864 wurden gezählt:

männliche — : 1641.  
weibliche — : 1839.

Zusammen 3480.

Ho Zunahme in 2 Jahren: 84 Seelen.

### Der Lotteriespieler.

Von K. A. Kaltenbrunner.

(Fortsetzung.)

Auch die Mutter wollte er heute nicht wieder im Schlafe hören, da er ihr von irgend einem Erfolg ohnehin nichts mitzuthellen hatte. — Im Schmiedehause daheim eiferte er von jenen Kameraden, welche noch nicht schliefen, ebenfalls nichts Neues zu seinen Gunsten, und mit der schmerzlichen Schlußbetrachtung: „Es ist halt wieder nichts!“ legte er sein kummer-schweres Haupt zur Ruhe, deren er wahrlich in reichem Maße bedurfte, um nicht ernstlich krank zu werden.

So kam der dritte Sonntag unserer Erzählung, — der Morgen so traurig, wie die nächstvorhergegangenen Tage. — Vor dem Kirchengange suchten die sämtlichen Diensteute des Hauses noch einmal Alles durch, — aber neuerdings umsonst.

Christian ging mit seiner Mutter hinaus ins Dorf, um dem sonntägigen Gottesdienste beizuwohnen. Ihr trübseliges Gespräch drehte sich um den erfolglosen Gang von gestern, bis sie sich im Jammer erschöpft und die Kirche erreicht hatten. Das kleine Gotteshaus war, wie gewöhnlich von den Bewohnern des Dorfes und der Umgebung gefüllt. — Unter den Versammelten fehlte der Wegmacher, und die jüngeren Kameraden Christians sahen sich auch nach der hübschen Agathe vergebens um.

Als der Pfarrer zur Abhaltung der Predigt die Kanzel bestieg, verlas er vorher die üblichen Verkündigungen. Die letzte derselben betonte er mit besonderem Nachdruck, indem er kund machte, „daß auf dem Wege vom Pfarrdorfe bis zur Sensenschmiede ein wichtiger Lotterieschein mit drei Nummern und mit dem Datum vom 3. dieses Monats verloren wurde. Der redliche Finder werde dringendst gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung im Pfarrhose abzugeben.“

Christian blickte schüchtern und sehnsüchtig umher, ob er nicht bei einer oder der andern Person irgend eine Bewegung bemerke. Es rührte sich aber Niemand.

Der Gottesdienst war längst zu Ende; Christian und seine Mutter warteten noch über eine Stunde vor dem Pfarrhose. Endlich gingen sie hinein.

Der Pfarrer äußerte ihnen seine Besorgniß und sein Bedauern, da er meinte: „daß, wenn eines der hiesigen Pfarrkinder

den Zettel hätte, dasselbe sich schon gemeldet haben würde.“

Liefgebeugt gingen Christian und Dorothee nach Hause. Beim Mittagmahl in der Schmiedstube war wieder von nichts anderem als vom verlorenen Lotteriezettel die Rede.

Christian aß schweigend, und kämpfte mit sich, um nicht in helle Thränen auszubrechen. Alle Mittel und alle Hoffnungen waren ja nun erschöpft. —

Eine Stunde nach dem Mittagessen, während Christian in tiefster Trostlosigkeit bei seiner Mutter saß, ging eine junge Dirne vom Pfarrdorfe draußen in's Thal herein. Unter dem schwarzeidenen Kopftuch sahen die hübschen, glattgeschittelten blonden Haare hervor. Ihr zwar reinlicher, aber nichts weniger als luxuriöser Anzug verrieth keine Tochter eines reichen Bauers oder gar eines Gewerkes. Um so auffallender und wohlgefälliger war ihre angenehme Gestalt, die blauen Augen mit dem sanften, verständigen Blicke, und das jugendlich frische offene Gesicht mit dem Gepräge der treuesten Ehrlichkeit.

Es war Agathe, deren Namen wir schon kennen. In der Nähe der Sensenschmiede fragte sie um die Wohnung Dorothee's.

Als sie in derselben eintrat und mit züchtiger Sitte freundlichen Gruß bot, war Dorothee unwillkürlich und augenblicklich von einem leisen freudigen Schreck ergriffen, ohne weiter an etwas zu denken.

Christian war gleichfalls überrascht. Er hatte die Tochter des Wegmachers nie in solcher Nähe gesehen, und wohl mochte er schon lange kein Mädchen so aufmerksam, als er es jetzt that, betrachtet haben.

„Komm ich recht zur Wittwe Dorothee Hagendorfer?“ fragte Agathe.

„Ja, Ja, mein liebes Kind!“ antwortete Dorothee. „Die bin ich. Setze Dich, und trage mir den Schlaf nicht davon!“  
(Fortsetzung folgt.)

### Gold- u. Silber-Cours vom 8. Dec. 1866.

Pistolen	9 fl. 42—44 fr.
Preuß. Frdr.	9 fl. 57—58 fr.
Holl. 10 fl. St.	9 fl. 48—50 fr.
Ducaten	5 fl. 35—37 fr.
20 Fr.-St.	9 fl. 25½—26½ fr.
Engl. Sovereigns	11 fl. 48—52 fr.

### Winnenden Fruchtpreise vom 6. Dec. 1866.

Dinkel p. Ctr.	5 fl. 24 fr.	5 fl. 16 fr.	5 fl. 6 fr.
Haber p. Ctr.	3 fl. 54 fr.	3 fl. 45 fr.	3 fl. 42 fr.

Gewicht und Preis von 1 Scheffel nach

Durchschnitts-Preisen berechnet:

	D i n k e l		H a b e r	
bester	152 Pfd.	8 fl. 12 fr.	160 Pfd.	6 fl. 14 fr.
mittel	144 Pfd.	7 fl. 35 fr.	152 Pfd.	5 fl. 42 fr.
geringster	132 Pfd.	6 fl. 44 fr.	140 Pfd.	5 fl. 12 fr.